



Große Klassik fasziniert Besucher

Viel Beifall für Symphonieorchester des 62. Festival junger Künstler Bayreuth

Die festlich geschmückte Glashüttener Mehrzweckhalle war am Samstag, 25. August 2012, wieder einmal mit "Klassik auf dem Lande" Kulturmittelpunkt der Region: Das Symphonieorchester des 62. Festival junger Künstler Bayreuth spielte auf Einladung von AFW-Kultur, der Kultursparte der Allgemeinen Freien Wählergruppe, große Orchesterwerke von Gluck, Beethoven und Wagner. Unter der Leitung des bekannten Schweizer Dirigenten Karl Anton Rickenbacher erhielten die 60 hochbegabten jungen Musiker aus 14 Nationen sowie die Sopranistin Isabelle Catherine Vilmar aus Hamburg dafür vom Publikum viel Beifall und Bravorufe.

"Die Nähe zu den Künstlern und das schon fast familiäre Umfeld fasziniert immer wieder unsere Besucher in Glashütten", stellte AFW-Kultur-Vorsitzender Werner Schubert bei der Begrüßung fest. "Es ist eine große Ehre hier in Glashütten spielen zu dürfen", betonte Andreas Loesch aus Bonn, Vorstandsvorsitzender des Festivals, bei seinem Grußwort. "Wir haben mit unserem Team über 450 Stunden an diesem Event gearbeitet und freuen uns jetzt über den tollen Erfolg", erklärte Schubert. Über 300 zufriedene Zuhörer und glückliche Nachwuchsmusiker seien an diesem Abend der Lohn für alle Mühen im Vorfeld.

Maestro Rickenbacher gab nach Christoph Willibald von Glucks "Iphigenia in Aulis" mit humorvollen Worten und musikalischem Anspiel eine kurze Einführung in die Werke des Konzerts. "Die ‚Große Fuge‘ von Ludwig van Beethoven wurde 116 Jahre nicht mehr von einem Orchester gespielt und ist selbst für routinierte Profis kaum zu bewältigen", unterstrich Rickenbacher die hohe Anforderung an die jungen Künstler. Schließlich entführte Sopranistin Vilmar die Anwesenden mit Richard Wagners Wesendonck-Liedern in eine Welt von Tod, Trauer, Sehnsucht, Schmerz und Träume.

Nach der Pause wurde das Publikum mit Wagners "Siegfried-Idyll" und dem "Waldweben" aus "Der Ring des Nibelungen" verzaubert. Auch diese Stücke zelebrierten die jungen Musikerinnen und Musiker gekonnt und mit großer Motivation. Die Zugabe, der "Tanz der Lehrbuben" aus Wagners Meistersinger, war dann der krönende Abschluss. Lang anhaltender Applaus und etliche Bravorufe machten die Nachwuchskünstler sichtlich stolz auf ihre Leistung.

Wie bei "Klassik auf dem Lande" in Glashütten üblich, wird nach dem Konzert zu einem Empfang geladen. Dabei verwöhnte das 25-köpfige Helferteam von AFW-Kultur die gemeinsam feiernden Besucher und internationalen Künstler mit Brotzeiten, Landbier und selbst gebackenen Kuchen. "Mit der Bevölkerung zusammen zu reden und zu essen ist sehr schön", freute sich der Geiger Víctor Aguirre aus Spanien. "Die Atmosphäre hier in Glashütten ist so wunderbar", lobte Zuhörerin Gabriele Emrich aus Bergisch Gladbach. "Bezaubernd, hautnah und ein imposanter Klangkörper des Orchesters, gepaart mit den internationalen persönlichen Kontakten beim Empfang, beeindruckten mich immer wieder", lobte Peter Meyer, Vizepräsident des Bayerischen Landtags.

"Es hat uns emotional so sehr berührt, dass wir Gänsehaut bekamen", schwärmten die 16-jährige Melanie Raps und die 14-jährige Lisa Schmidt aus Glashütten, die beide zum ersten Mal bei einem Klassikkonzert waren. "Alleine das ist ein schöner Erfolg und wir werden uns anstrengen, diese Kulturveranstaltung in Glashütten zu halten", zog AFW-Kulturvorsitzender Schubert eine positive Bilanz. Er dankte vor allem seinem Team für den unermüdlichen Einsatz. "Der Erlös geht je zur Hälfte in die Jugend- und Seniorenarbeit", so Schubert abschließend.

Text: Werner Schubert

Foto: Hartmut Wagner